

Textanlage 1: Maßnahmenblätter des LBP

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. V_{ASB} 1 ökologische Bauüberwachung und ökologische Baubegleitung
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan Bauanfang bis Bauende in allen Bauabschnitten inkl. aller Nebenflächen und bauzeitlichen Inanspruchnahmen Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex ASB V_{ASB} Vermeidung
Konfliktbewältigung	
Vermeidung von verbotstatbeständlichen Betroffenheiten Die Maßnahme umfasst die Überwachung und Umsetzung aller festgelegten artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen für europarechtlich geschützte Arten und dient auch zur Bewältigung ggf. auftretender artenschutzrechtlicher Konflikte, die im Vorfeld nicht absehbar sind	
<input checked="" type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten <ul style="list-style-type: none"> • alle europarechtlich geschützten Arten (§ 44 (1) Nrn. 1 und 3 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input checked="" type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme V_{ASB} 1 in Verbindung mit Maßnahme(n): V _{ASB} 2-7, A _{CEF} 6-10	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Zur Verhinderung verbotstatbeständlicher Betroffenheiten erfolgt die Umsetzung aller ggf. erforderlichen Baumaßnahmen unter einer Ökologischen Bauüberwachung und mit einer Ökologischen Baubegleitung.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Gehölzflächen, Waldbereiche, Ruderalfluren, Grünländer	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Die ökologische Baubegleitung und –überwachung beinhaltet die Koordinierung der Umsetzung und fachliche Begleitung für alle Vermeidungs- und artspezifischen Ersatzmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung bauzeitlicher Regelungen bzw. Kontrolle auf besetzte Niststätten (V_{ASB}2), - Kontrolle des Baufeldes auf Raupenfutterpflanzenbestände des Nachtkerzenschwärmers, Schutz dieser durch ortsfeste Sicherung sowie ggf. fachgerechte Umsetzung der Bestände (V_{ASB}3), - Abfang und Umsiedlung von Amphibien aus ihren Lebensräumen innerhalb der ggf. anlage- und baubedingt in Anspruch zu nehmenden, habitatstrukturell geeigneten Bereiche (V_{ASB}4), - regelmäßige Kontrolle des Baufeldes zur Vermeidung bauzeitlicher Vernässungen (V_{ASB}5), - Abfang und Umsiedlung von Zauneidechsen innerhalb der ggf. anlage- und baubedingt in Anspruch zu nehmenden, habitatstrukturell geeigneten Bereiche (V_{ASB}6), - Kontrolle von Gehölzbeständen auf Besatz durch Fledermäuse, ggf. Entnahme und Umsiedlung in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde (V_{ASB}7), 	

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. V_{ASB} 1 ökologische Bauüberwachung und ökologische Baubegleitung
- fachliche Überwachung der Anlage von Ersatzverstecken von Amphibien (A _{CEF} 6), - fachliche Überwachung der Anlage von Ersatzlebensräumen für die Zauneidechse (A _{CEF} 7), - Anlage von Ersatzquartieren für Fledermäuse (A _{CEF} 8), - fachliche Überwachung der Anlage von Ersatzlebensräumen für Neuntöter, Schwarzkehlchen, Dorngrasmücke (A _{CEF} 9), - fachliche Überwachung der Anlage von Ersatzlebensräumen für Heidelerche (A _{CEF} 10) , - fachliche Überwachung der Einrichtung von Ersatzquartieren für Höhlenbrüter (A _{CEF} 11).	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge <input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege	Monitoring
siehe Einzelmaßnahmen	siehe Einzelmaßnahmen

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. V_{ASB} 2 Bauzeitliche Regelungen
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan Bauanfang bis Bauende in allen Bauabschnitten inkl. aller Nebenflächen und bauzeitlichen Inanspruchnahmen Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex ASB V _{ASB} Vermeidung
Konfliktbewältigung Vermeidung des baubedingten Entzuges von besetzten Fortpflanzungsstätten sowie der baubedingten Schädigung und Tötung von Fortpflanzungsstadien bei den europäischen Vogelarten.	
<input checked="" type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten <ul style="list-style-type: none"> • alle europäischen Vogelarten (§ 44 (1) Nrn. 1 und 3 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme V_{ASB} 2 in Verbindung mit Maßnahme(n): V_{ASB} 1	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Zur Vermeidung der Zerstörung von Fortpflanzungsstätten sowie um Verlusten von Gelegen und Jungtieren bei den europäischen Vogelarten vorzubeugen, erfolgt die Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit. Alternativ ist eine Kontrolle des Baufeldes durch einen Sachverständigen möglich.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Gehölzflächen, Waldbereiche, Ruderalfluren, Grünländer	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Zum Schutz der Brutvögel und des Nachtkerzenschwärmers erfolgt die Baufeldfreimachung einschl. des Abschiebens des Oberbodens vollständig außerhalb der Brutzeit, d. h. im Zeitraum 01. Oktober bis Ende Februar. Soweit die Umsetzung der Baumaßnahme außerhalb dieses Zeitfensters erfolgt, ist alternativ die Kontrolle des Baufeldes vor Baubeginn durch einen Sachverständigen möglich. Wenn hierbei besetzte Niststätten festgestellt werden, sind diese zzgl. eines artspezifischen Sicherheitsradius von den Baumaßnahmen auszunehmen.	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege	Monitoring
nicht erforderlich	nicht erforderlich

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. V_{ASB} 3 Schutz des Nachtkerzenschwärmers
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan Bauanfang bis Bauende in allen Bauabschnitten inkl. aller Nebenflächen und bauzeitlichen Inanspruchnahmen Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex ASB V _{ASB} Vermeidung
Konfliktbewältigung Vermeidung des Entzuges von Fortpflanzungsstätten sowie der Schädigung und Tötung von Fortpflanzungsstadien bei der europarechtlich geschützten Falterart Nachtkerzenschwärmer.	
<input checked="" type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten <ul style="list-style-type: none"> Nachtkerzenschwärmer (<i>Proserpinus proserpina</i>) (§ 44 (1) Nrn. 1 und 3 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme V_{ASB} 3 in Verbindung mit Maßnahme(n): V _{ASB} 1+2	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Zur Vermeidung der Zerstörung von Fortpflanzungsstätten sowie um Verlusten von Gelegen und unselbstständigen Fortpflanzungsstadien vorzubeugen, erfolgt eine Kontrolle des Baufeldes auf geeignete Futterpflanzenbestände durch die ökologische Baubegleitung über die gesamte Bauzeit.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahme(n)fläche(n)</u> Gehölzflächen, Waldbereiche, Ruderalfluren, Grünländer	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Zur Vermeidung einer baubedingten Schädigung bzw. Tötung von Individuen bzw. Fortpflanzungsstätten des Nachtkerzenschwärmers als streng geschützte Art erfolgt vor den Baumaßnahmen eine Kontrolle aller Flächen einschl. der bauzeitlichen Zustände auf Vorkommen der Futterpflanzen Weidenröschen (<i>Epilobium spec.</i>), Blutweiderich (<i>Lythrum salicaria</i>) und Nachtkerzen (<i>Oenothera spec.</i>). Werden geeignete Bestände mit einem Besatz des Nachtkerzenschwärmers nachgewiesen, sind die jeweiligen Bereiche als Tabu-Flächen auszuweisen, ortsfest zu sichern und von den Baumaßnahmen auszunehmen. Ist anlagebedingt kein dauerhafter Erhalt einzelner Bestände möglich, werden diese fachgerecht umgesetzt. Die Durchführung erfolgt in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde.	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege	Monitoring
nicht erforderlich	Nachweis des Erfolges im 1. Jahr nach Umsetzung

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. V_{ASB} 4 Schutz von Amphibien
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan Bauanfang bis Bauende in allen Bauabschnitten inkl. aller Nebenflächen und bauzeitlichen Inanspruchnahmen sowie der Bauzuwegung Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); border: 1px solid black; padding: 2px;">ASB</div> <div style="margin-left: 10px;"> V_{ASB} Vermeidung </div> </div>
Konfliktbewältigung	
Vermeidung der baubedingten Tötung bzw. Verletzung von Individuen europarechtlich geschützter Amphibienarten.	
<input checked="" type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten <ul style="list-style-type: none"> alle Amphibienarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie, insbesondere Wechselkröte (<i>Bufo viridis</i>) und Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>) (§ 44 (1) Nr. 1 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme V_{ASB} 4 in Verbindung mit Maßnahme(n): V_{ASB} 1, A_{CEF} 6	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Vermeidung der Schädigung und Tötung von Individuen bei den europarechtlich geschützten Amphibienarten, insbesondere der Knoblauch- und Wechselkröte, durch Umsiedlung aus ggf. von den Baumaßnahmen betroffenen Bereichen und Schutzzäune.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Gehölzflächen, Waldbereiche, Ruderalfluren, Grünländer	
<u>Durchführung/Herstellung</u> In allen ggf. von den Baumaßnahmen betroffenen habitatstrukturell für ein Vorkommen der Arten geeigneten Bereichen wird zur Vermeidung einer Schädigung bzw. Tötung von Individuen eine Umsiedlung möglichst aller jeweils lokal vorkommenden Tiere durchgeführt. Hierzu werden die Tiere vor bzw. nach der Reproduktionsphase bzw. Überwinterung unter größtmöglicher Schonung in Bodenfallen, mittels Blechen bzw. per Hand abgefangen und auf im Vorfeld habitatstrukturell optimierte Flächen (siehe Maßnahme A _{CEF} 6) umgesiedelt. Zur Vermeidung einer Rückwanderung bzw. einer Einwanderung von Tieren aus Nachbarflächen erfolgt die Umzäunung der abgefangenen Flächen inkl. der Baustraßen im Nahbereich mittels eines geeigneten Schutzzaunes.	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege	Monitoring
nicht erforderlich	Siehe Maßnahme A _{CEF} 6.

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. V_{ASB} 5 Schutz der Knoblauch- und Wechselkröte von baubedingten Beeinträchtigungen
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan Bauanfang bis Bauende in allen Bauabschnitten inkl. aller Nebenflächen und bauzeitlichen Inanspruchnahmen sowie der Bauzuwegung Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); margin-right: 5px;">ASB</div> <div> V_{ASB} Vermeidung </div> </div>
Konfliktbewältigung Vermeidung des baubedingten Entzuges von Fortpflanzungsstätten sowie der baubedingten Schädigung und Tötung von Individuen und Fortpflanzungsstadien bei Wechsel- und Knoblauchkröte.	
<input checked="" type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten (ASB) <ul style="list-style-type: none"> • Wechselkröte (<i>Bufo viridis</i>) und Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>) (§ 44 (1) Nrn. 1 und 3 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme V_{ASB} 5 in Verbindung mit Maßnahme(n): V _{ASB} 1	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Zur Vermeidung der Zerstörung von Fortpflanzungsstätten sowie um Individuenverlusten vorzubeugen, erfolgen im gesamten Baustellenbereich Maßnahmen zur Vermeidung der Entstehung geeigneter Laichgewässer.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Gehölzflächen, Waldbereiche, Ruderalfluren, Grünländer	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Im gesamten Baustellenbereich ist die Bildung temporärer Vernässungen mit potenzieller Laichplatzfunktion für die Knoblauch- und Wechselkröte zu vermeiden. Auftretende Vernässungen sind im Zeitraum von Ende Februar bis Ende Juli spätestens am zweiten Folgetag nach dem Entstehen durch Abpumpen zu beseitigen. Die Absicherung der Maßnahme erfolgt durch fortwährende Kontrollen durch die ökologische Baubegleitung.	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege	Monitoring
nicht erforderlich	nicht erforderlich

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. V_{ASB} 6 Schutz der Zauneidechse
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan Bauanfang bis Bauende in allen Bauabschnitten inkl. aller Nebenflächen und bauzeitlichen Inanspruchnahmen sowie der Bauzuwegung Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 5px;">ASB</div> <div> V_{ASB} Vermeidung </div> </div>
Konfliktbewältigung Vermeidung der baubedingten Tötung bzw. Verletzung von Individuen der europarechtlich geschützten Zauneidechse.	
<input checked="" type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten <ul style="list-style-type: none"> Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) (§ 44 (1) Nr. 1 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme V_{ASB} 6 in Verbindung mit Maßnahme(n): V _{ASB} 1, A _{CEF} 7	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Vermeidung der Schädigung und Tötung von Individuen bei der europarechtlich geschützten Zauneidechse durch Umsiedlung und Schutzzäune.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Gehölzflächen, Waldbereiche, Ruderalfluren, Grünländer	
<u>Durchführung/Herstellung</u> In allen von den Baumaßnahmen betroffenen und habitatstrukturell für ein Vorkommen der Art geeigneten Bereichen wird zur Vermeidung einer Schädigung bzw. Tötung von Individuen eine Umsiedlung möglichst aller jeweils lokal vorkommenden Tiere durchgeführt. Hierzu werden die Tiere vor bzw. nach der Reproduktionsphase bzw. Überwinterung unter größtmöglicher Schonung in Bodenfallen, mittels Echsenblechen bzw. per Hand abgefangen und auf im Vorfeld habitatstrukturell optimierte Flächen (siehe Maßnahme A _{CEF} 7) umgesiedelt. Zur Vermeidung einer Rückwanderung bzw. einer Einwanderung von Tieren aus Nachbarflächen erfolgt die Umzäunung aller abgefangenen Flächen inkl. der Baustraßen im Nahbereich mittels eines geeigneten Schutzzaunes.	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege	Monitoring
nicht erforderlich	Siehe Maßnahme A _{CEF} 7.

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. V_{ASB}7 Schutz von baumhöhlenbewohnenden Fledermäusen
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan Bauanfang bis Bauende in allen Bauabschnitten inkl. aller Nebenflächen und bauzeitlichen Inanspruchnahmen Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); border: 1px solid black; padding: 2px;">ASB</div> <div style="margin-left: 10px;"> V_{ASB} Vermeidung </div> </div>
Konfliktbewältigung Vermeidung der baubedingten Tötung bzw. Verletzung von Individuen europarechtlich geschützter Fledermausarten.	
<input checked="" type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten <ul style="list-style-type: none"> • alle europarechtlich geschützten Fledermausarten (§ 44 (1) Nr. 1 BNatSchG (§ 44 (1) Nr. 1 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme V_{ASB}7 in Verbindung mit Maßnahme(n): V _{ASB} 1	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Zur Vermeidung der Tötung und Verletzung von Fledermäusen werden alle Gehölze vor Rodung durch einen Sachverständigen im Rahmen der Ökologischen Bauüberwachung kontrolliert.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Gehölze	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Vor Beginn aller Arbeiten zur Rodung von Gehölzen mit einem Stammdurchmesser >10 cm erfolgt eine Kontrolle auf einen Besatz durch Fledermäuse. Werden Fledermäuse angetroffen, sind diese nach Vorlage einer separaten artenschutzrechtlichen Fanggenehmigung schonend durch einen Sachkundigen mit langjähriger Erfahrung zu entnehmen und in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde in Alternativquartiere umzusetzen.	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege	Monitoring
nicht erforderlich	nicht erforderlich

Vorhabensträger: GP Papenburg AG Betriebsteil Halle Bezeichnung der Baumaßnahme: Errichtung einer Deponie DK I/ DK 0 in Roitzsch		Maßnahmenblatt		Maßnahmen-Nr. A1 <small>(V=Vermeidung, S=Schutz, A=Ausgleich, E=Ersatz, CEF= vorgezogene Ausgleichsmaßnahme)</small> Zum Landschaftspflegerischen Begleitplan Blatt Nr.: 1/5 Lage der Maßnahme/ Bau-km: (s. Plananlage 2.1)
Kurzbezeichnung der Maßnahme:	Anlage eines Waldrandes, Waldsaumes			
Konflikt/ Beeinträchtigung:				
Beschreibung: Bau- und anlagebedingte Biotopflächeninanspruchnahme und damit einhergehender Verlust an Habitaten europarechtlich geschützter Arten (Fledermäuse, Insekten, Brutvögel). Durch die Flächenbeanspruchung gehen natürliche Bodenformen verloren und Bodenfunktionen werden beeinträchtigt.				
Maßnahme				
Begründung/ Zielsetzung: Ziel der Maßnahme ist es, der Strukturarmut entgegenzuwirken und wertvolle Habitats zu schaffen, um zu einer höheren Artenvielfalt beizutragen. Sie dient dem Ausgleich der eingriffsbedingten, unvermeidbaren Beeinträchtigungen (vgl. Konfliktbeschreibung). Die Maßnahme sieht Gehölzpflanzungen an der südwestlichen Böschung von DK I vor und dient dazu, Habitats insbesondere für Kleinsäuger, Insekten und Gebüschbrüter zu schaffen.				
Maßnahmenbeschreibung/ Durchführung: <u>Neuanlage eines Waldrandes:</u> An der südwestlich gelegenen Böschung von DK I, welche mit Oberboden abgedeckt ist, ist ein Waldrand mittlerer Standorte unter Verwendung einheimischer, standortgerechter Gehölze zu entwickeln. Es sind lockere Strauchpflanzungen (Mindestqualität Str. 2xv, 4 Triebe, Höhe 60-100 cm, Pflanzabstand 1,5x1,5 m) aus Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>), Blutroter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>) und Gewöhnlicher Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>) vorzunehmen. Die Pflanzungen sind zu pflegen, zu erhalten und für 5 Jahre vor Wildverbiss zu schützen. Zur fachgerechten Entwicklung des Waldrandes sind die Gehölze innerhalb der ersten drei Jahre durch Freischneiden und Wässern zu fördern. Für die Herstellung der Gehölzpflanzung ist, auch im Hinblick der dauerhaften Sicherung durch geeignete Fertigstellungs- und Entwicklungspflege, eine detaillierte Ausführungsplanung erforderlich.				
			Textfortsetzung auf Folgeblatt <input type="checkbox"/> Detail auf Anlagenblatt Nr. <input type="checkbox"/>	
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept/Kontrollen: Naturschutzfachliche Baubegleitung				
Zeitpunkt der Durchführung:				
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn	<input type="checkbox"/> mit Baubeginn	<input type="checkbox"/> während der Bauzeit	<input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens	
Beeinträchtigung:	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert		
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
	<input type="checkbox"/> ersetzbar	<input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar	

Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/>	Flächen der öffentlichen Hand	ha
<input type="checkbox"/>	Flächen Dritter	ha
<input type="checkbox"/>	Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha
<input type="checkbox"/>	Grunderwerb erforderlich	ha
<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung mit dinglicher Sicherung ca.	ha
Flächengröße der Maßnahme		9.245 m ²
		Künftiger Eigentümer:
		Künftiger Unterhaltungspflichtiger:
		GP Papenburg AG
		Betriebsteil Halle

Vorhabensträger: GP Papenburg AG Betriebsteil Halle Bezeichnung der Baumaßnahme: Errichtung einer Deponie DK I/ DK 0 in Roitzsch		Maßnahmenblatt		Maßnahmen-Nr. A2 <small>(V=Vermeidung, S=Schutz, A=Ausgleich, E=Ersatz, CEF= vorgezogene Ausgleichsmaßnahme)</small> Zum Landschaftspflegerischen Begleitplan Blatt Nr.: 2/5 Lage der Maßnahme/ Bau-km: (s. Plananlage 2.1)
Kurzbezeichnung der Maßnahme:	Anlage von Gebüschten trocken-warmer Standorte			
Konflikt/ Beeinträchtigung:				
Beschreibung: Bau- und anlagebedingte Biotopflächeninanspruchnahme und damit einhergehender Verlust an Habitaten europarechtlich geschützter Arten (Fledermäuse, Insekten, Brutvögel). Durch die Flächenbeanspruchung gehen natürliche Bodenformen verloren und Bodenfunktionen werden beeinträchtigt.				
Maßnahme				
Begründung/ Zielsetzung: Ziel der Maßnahme ist es, der Strukturarmut entgegenzuwirken und wertvolle Habitats zu schaffen, um zu einer höheren Artenvielfalt beizutragen. Sie dient dem Ausgleich der eingriffsbedingten, unvermeidbaren Beeinträchtigungen (vgl. Konfliktbeschreibung). Die Maßnahme sieht Gehölzpflanzungen an den westlichen und südlichen Böschungen der DK 0 vor und dient dazu, Habitats insbesondere für Kleinsäuger, Insekten und Gebüschbrüter zu schaffen.				
Maßnahmenbeschreibung/ Durchführung: <u>Anlage von Gebüschten trocken-warmer Standorte:</u> Für die westlichen und südlichen Böschungen der DK 0 sind Gebüschte trocken-warmer Standorte unter Verwendung einheimischer, standortgerechter Gehölze zu etablieren. Es sind lockere Strauchpflanzungen (Mindestqualität Str. 2xv, 4 Triebe, Höhe 60-100 cm, Pflanzabstand 1,5x1,5 m) aus flachwurzelnden Arten wie Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Gewöhnlicher Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>) und Rotem Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>) vorzunehmen. Die Pflanzungen sind zu pflegen, zu erhalten und für 5 Jahre vor Wildverbiss zu schützen. Zur fachgerechten Entwicklung der Gebüschte sind die Gehölze innerhalb der ersten drei Jahre durch Freischneiden und Wässern zu fördern. Für die Herstellung der Gehölzpflanzung ist, auch im Hinblick der dauerhaften Sicherung durch geeignete Fertigstellungs- und Entwicklungspflege, eine detaillierte Ausführungsplanung erforderlich.				
			Textfortsetzung auf Folgeblatt <input type="checkbox"/> Detail auf Anlagenblatt Nr. <input type="checkbox"/>	
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept/Kontrollen: Naturschutzfachliche Baubegleitung				
Zeitpunkt der Durchführung:				
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn	<input type="checkbox"/> mit Baubeginn	<input type="checkbox"/> während der Bauzeit	<input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens	
Beeinträchtigung:	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert		
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
	<input type="checkbox"/> ersetzbar	<input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar	

Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand ha	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	..... ha
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	..... ha
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: GP Papenburg AG Betriebsteil Halle
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung mit dinglicher Sicherung ca.	..... ha
Flächengröße der Maßnahme	43.323 m ²	

Vorhabensträger: GP Papenburg AG Betriebsteil Halle Bezeichnung der Baumaßnahme: Errichtung einer Deponie DK I/ DK 0 in Roitzsch		Maßnahmenblatt		Maßnahmen-Nr. A3 <small>(V=Vermeidung, S=Schutz, A=Ausgleich, E=Ersatz, CEF= vorgezogene Ausgleichsmaßnahme)</small> Zum Landschaftspflegerischen Begleitplan Blatt Nr.: 3/5 Lage der Maßnahme/ Bau-km: (s. Plananlage 2.1)
Kurzbezeichnung der Maßnahme:	Anlage von ausdauernden Ruderalfluren			
Konflikt/ Beeinträchtigung:				
Beschreibung: Bau- und anlagebedingte Biotopflächeninanspruchnahme und damit einhergehender Verlust an Habitaten europarechtlich geschützter Arten (Fledermäuse, Insekten, Brutvögel). Durch die Flächenbeanspruchung gehen natürliche Bodenformen verloren und Bodenfunktionen werden beeinträchtigt.				
Maßnahme				
Begründung/ Zielsetzung: Ziel der Maßnahme ist es, der Strukturarmut entgegenzuwirken und wertvolle Habitats zu schaffen, um zu einer höheren Artenvielfalt beizutragen. Sie dient dem Ausgleich der eingriffsbedingten, unvermeidbaren Beeinträchtigungen (vgl. Konfliktbeschreibung). Die Maßnahme sieht die Anlage ausdauernder, Kräuterreichen Ruderalfluren vor und dient dazu, Habitats insbesondere für Kleinsäuger, Insekten und für die Zauneidechse zu schaffen.				
Maßnahmenbeschreibung/ Durchführung: <u>Anlage von Ruderalfluren bestehend aus ausdauernden Arten:</u> Auf dem Plateau mittig der DK I sowie an den südostexponierten Hängen ist eine Ruderalflur aus ausdauernden Arten zu entwickeln. Dazu sind Wildpflanzenmischungen ausschließlich aus zertifiziertem und gebietsspezifischem „Regiosaatgut“ (www.natur-im-vww.de) zu verwenden. Es finden Saatmischungen Anwendung, die speziell für wärmegetönte Standorte geeignet sind. Die Pflege der Ruderalflächen beschränkt sich auf eine Mahd pro Jahr ab Ende Juli. Allerdings kann die Mahd während der ersten Vegetationsperiode erhöht werden, um Dominanzbeständen bspw. der Ackerkratzdistel entgegen zu wirken. Dabei ist das Mahdgut von den Flächen zu entfernen. Die Maßnahme ist im Zuge der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung auch im Hinblick der dauerhaften Sicherung durch geeignete Fertigstellungs- und Entwicklungspflege detailliert zu planen.				
			Textfortsetzung auf Folgeblatt <input type="checkbox"/> Detail auf Anlagenblatt Nr. <input type="checkbox"/>	
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept/Kontrollen: Naturschutzfachliche Baubegleitung				
Zeitpunkt der Durchführung:				
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn	<input type="checkbox"/> mit Baubeginn	<input type="checkbox"/> während der Bauzeit	<input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens	
Beeinträchtigung:	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert		
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
	<input type="checkbox"/> ersetzbar	<input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar	
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung				
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	..... ha	Künftiger Eigentümer:	
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	..... ha		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	..... ha		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	..... ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: GP Papenburg AG	
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung mit dinglicher Sicherung ca. ha				
Flächengröße der Maßnahme		121.398 m²	Betriebsteil Halle	

Vorhabensträger: GP Papenburg AG Betriebsteil Halle Bezeichnung der Baumaßnahme: Errichtung einer Deponie DK I/ DK 0 in Roitzsch		Maßnahmenblatt		Maßnahmen-Nr. A4 <small>(V=Vermeidung, S=Schutz, A=Ausgleich, E=Ersatz, CEF= vorgezogene Ausgleichsmaßnahme)</small> Zum Landschaftspflegerischen Begleitplan Blatt Nr.: 4/5 Lage der Maßnahme/ Bau-km: (s. Plananlage 2.1)
Kurzbezeichnung der Maßnahme:		Anlage eines Sandtrockenrasens		
Konflikt/ Beeinträchtigung:				
Beschreibung: Bau- und anlagebedingte Biotopflächeninanspruchnahme und damit einhergehender Verlust an Habitaten europarechtlich geschützter Arten (Fledermäuse, Insekten, Brutvögel). Durch die Flächenbeanspruchung gehen natürliche Bodenformen verloren und Bodenfunktionen werden beeinträchtigt.				
Maßnahme				
Begründung/ Zielsetzung: Ziel der Maßnahme ist es, der Strukturarmut entgegenzuwirken und wertvolle Habitats zu schaffen, um zu einer höheren Artenvielfalt beizutragen. Sie dient dem Ausgleich der eingriffsbedingten, unvermeidbaren Beeinträchtigungen (vgl. Konfliktbeschreibung). Die Maßnahme sieht die Anlage eines Sandtrockenrasens im Baufeld nördlich der Deponie, zwischen dem Sickerwassersammel- und dem Versickerungsbecken, vor und dient dazu, Habitats insbesondere für Insekten und Reptilien zu schaffen.				
Maßnahmenbeschreibung/ Durchführung: <u>Anlage eines Sandtrockenrasens (außerhalb von Dünen/ Pionierflur):</u> Im nördlichen Abschnitt der Planfläche, an die untere Umfahrung der Deponie anschließend, ist ein Sandtrockenrasen (außerhalb von Dünen/ Pionierflur) zu etablieren. Auf der Maßnahmenfläche ist die baubedingt beanspruchte Fläche nach Beendigung des Baugeschehen von abgelagertem Material (Aufschüttungen etc.) zu beräumen und der Boden zu lockern. Zur Entwicklung des Trockenrasens sind Wildpflanzenmischungen ausschließlich aus zertifiziertem und gebiets-spezifischem „Regiosaatgut“ (www.natur-im-vww.de) zu verwenden. Dabei sind Saatmischungen anzuwenden, die speziell für Trockenstandorte geeignet sind. Eine alternative Saatgutgewinnung von angrenzenden Sandtrockenrasen ist ebenfalls möglich, da im Umfeld Potenzial gegeben ist und dadurch u.a. die gefährdete und geschützte Sandstrohblume (<i>Helichrysum arenarium</i>) angesiedelt werden kann. Die Pflege der Fläche beschränkt sich auf eine Mahd pro Jahr im August/ September, wobei das Mahdgut von der Fläche zu entfernen ist. Alternativ ist auch eine Beweidung mit Schafen/ Ziegen möglich. Bei starkem Neuaufwuchs von Gehölzen muss die Fläche entkusselt werden. Die Maßnahme ist im Zuge der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung auch im Hinblick der dauerhaften Sicherung durch geeignete Fertigstellungs- und Entwicklungspflege detailliert zu planen.				
				Textfortsetzung auf Folgeblatt <input type="checkbox"/> Detail auf Anlagenblatt Nr. <input type="checkbox"/>
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept/Kontrollen: Naturschutzfachliche Baubegleitung				
Zeitpunkt der Durchführung:				
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn	<input type="checkbox"/> mit Baubeginn	<input type="checkbox"/> während der Bauzeit	<input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens	
Beeinträchtigung:		<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert	
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.-Nr.		<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzbar	<input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.-Nr.		<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar

Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/>	Flächen der öffentlichen Hand	ha
<input type="checkbox"/>	Flächen Dritter	ha
<input type="checkbox"/>	Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha
<input type="checkbox"/>	Grunderwerb erforderlich	ha
<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung mit dinglicher Sicherung ca.	ha
Flächengröße der Maßnahme		12.824 m ²
		Künftiger Eigentümer:
		Künftiger Unterhaltungspflichtiger:
		GP Papenburg AG
		Betriebsteil Halle

Vorhabensträger: GP Papenburg AG Betriebsteil Halle Bezeichnung der Baumaßnahme: Errichtung einer Deponie DK I/ DK 0 in Roitzsch		Maßnahmenblatt		Maßnahmen-Nr. A5 (V=Vermeidung, S=Schutz, A=Ausgleich, E=Ersatz, CEF= vorgezogene Ausgleichsmaßnahme) Zum Landschaftspflegerischen Begleitplan Blatt Nr.: 5/5 Lage der Maßnahme/ Bau-km: (s. Plananlage 2.1)
Kurzbezeichnung der Maßnahme:		Aufforstung eines Laubholz-Mischbestands		
Konflikt/ Beeinträchtigung:				
Beschreibung: Bau- und anlagebedingte Biotopflächeninanspruchnahme und damit einhergehender Verlust an Habitaten europarechtlich geschützter Arten (Fledermäuse, Insekten, Brutvögel). Durch die Flächenbeanspruchung gehen natürliche Bodenformen verloren und Bodenfunktionen werden beeinträchtigt.				
Maßnahme				
Begründung/ Zielsetzung: Ziel der Maßnahme ist es, der Strukturarmut entgegenzuwirken und wertvolle Habitats zu schaffen, um zu einer höheren Artenvielfalt beizutragen. Sie dient dem Ausgleich der eingriffsbedingten, unvermeidbaren Beeinträchtigungen (vgl. Konfliktbeschreibung). Die Maßnahme sieht Gehölzpflanzungen an den westlichen und östlichen Böschungen von DK I vor und dient dazu, Habitats insbesondere für Insekten und Gehölzbrüter zu schaffen.				
Maßnahmenbeschreibung/ Durchführung: <u>Aufforstung eines Laubholz- Mischbestandes:</u> Die Böschung, die das Plateau von DK I von West, über Nord nach Ost einrahmt, ist aufzuforsten. Dazu sollen verschiedene flach wurzelnde Laubbaumarten wie Hänge- Birke (<i>Betula pendula</i>), Feldahorn (<i>Acer campestre</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) und Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>) verwendet werden (Mindestqualität Heister 150-200 cm oder als Hochstämme, 3 x v, Stammumfang 14/16 bis 18/20 cm). Die Hochstämme sind an einem Zweibock anzubinden; der Stamm ist mit Schilfmatten vor Sonneneinstrahlung zu schützen. Der Pflanzabstand sollte 1,5x2 m betragen. Alle Pflanzungen sind zu pflegen, zu erhalten und für 5 Jahre vor Wildverbiss zu schützen. Bei der Pflanzung ist auf eine ausgeglichene Verteilung der Artenzusammensetzung auf der Maßnahmenfläche zu achten. Die Flächen sind durch die Wegestrukturen umgeben, wodurch eine Erschließung und damit eine Realisierung der Unterhaltungspflege (v. a. Wässerung der Anpflanzungen) zur Erreichung des Entwicklungszieles gewährleistet wird. Die Pflanzungen sind in den ersten drei Jahren durch Wässern und Freischneiden zu fördern. Weiterhin sind aufkommende Pflanzenarten zu kontrollieren. Treten Neophyten wie Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>) oder Eschenblättriger Ahorn (<i>Acer negundo</i>) bzw. Pflanzenarten auf, die nicht dem Standortpotenzial entsprechen, sind in Abstimmung mit der zuständigen UNB gegensteuernde Maßnahmen abzustimmen und einzuleiten.				
				Textfortsetzung auf Folgeblatt <input type="checkbox"/> Detail auf Anlagenblatt Nr. <input type="checkbox"/>
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept/Kontrollen: Naturschutzfachliche Baubegleitung				
Zeitpunkt der Durchführung:				
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn	<input type="checkbox"/> mit Baubeginn	<input type="checkbox"/> während der Bauzeit	<input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens	
Beeinträchtigung:	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert		
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar	
	<input type="checkbox"/> ersetzbar	<input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar	

Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand ha	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	..... ha
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	..... ha
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: GP Papenburg AG Betriebsteil Halle
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung mit dinglicher Sicherung ca.	..... ha
Flächengröße der Maßnahme	88.770 m ²	

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. A_{CEF} 6 Ersatzlebensräume Amphibien
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan auf dem Gelände des ehemaligen Braunkohletagebaus Köckern, südlich des Landschaftssees Köckern Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 5px;">ASB</div> <div> A_{CEF} vorgezogene funktionserhaltende Maßnahme </div> </div>
Konfliktbewältigung Dauerhafte Sicherung der ökologischen Kohärenz der Lebensräume für die europarechtlich geschützten Amphibienarten, insbesondere Knoblauch- und Wechselkröte.	
<input type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.: <input checked="" type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote <ul style="list-style-type: none"> • Wechselkröte (<i>Bufo viridis</i>) (§ 44 (1) Nr. 3 BNatSchG) • Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>) (§ 44 (1) Nr. 3 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme A_{CEF} 6 in Verbindung mit Maßnahme(n): V_{ASB} 1+4	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Zur dauerhaften Absicherung eines ausreichenden Dargebotes an aquatischen und terrestrischen Lebensräumen für die Zielarten werden Flächen mit vorhandener Habitateignung optimiert.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Sandtrockenrasenflächen, Gehölzbereiche, Ruderalflur, vernässte Bereiche	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Auf den Flächen südlich des Landschaftssees Köckern sind vorgezogen habitatverbessernde Maßnahmen für Amphibien durchzuführen. Hierzu werden zwei Kleingewässer für Amphibien von je etwa 500 m² angelegt.	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege	Monitoring
nicht erforderlich	Überwachung der Annahme bis zum Funktionsnachweis, jedoch mind. über 3 Jahre. Ggf. Definition gegensteuernder Maßnahmen bei Nichterfolg.

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. A_{CEF} 7 Ersatzlebensräume Zauneidechse
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan an der B100 im Deponiebereich, auf dem Gelände des ehemaligen Braunkohletagebaus Köckern, südlich des Landschaftssees Köckern; südlich der geplanten Deponie und westlich des Solarfeldes. Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 5px;">ASB</div> <div> A_{CEF} vorgezogene funktionserhaltende Maßnahme </div> </div>
Konfliktbewältigung	
Dauerhafte Sicherung der ökologischen Kohärenz für die Zauneidechse.	
<input type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input checked="" type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote <ul style="list-style-type: none"> • Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) (§ 44 (1) Nr. 3 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme A_{CEF} 7 in Verbindung mit Maßnahme(n): V _{ASB} 1+6	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Zur dauerhaften Absicherung eines ausreichenden Dargebotes an Lebensräumen für die Zauneidechse werden Flächen mit vorhandener Habitataignung optimiert.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Sandtrockenrasenflächen, Gehölzbereiche, Ruderalflur	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Auf den Flächen südlich des Landschaftssees Köckern, an der B100 im Deponiebereich sowie der Fläche westlich des Solarparks sind vorgezogen habitatverbessernde Maßnahmen für die Zauneidechse durchzuführen. Insgesamt werden je 1.000 m ² ggf. in Anspruch genommener Habitatfläche der Art folgende Habitatrequisiten eingebracht: <ul style="list-style-type: none"> - 2 Eiablageflächen aus Sand in sonnenexponierten Bereichen mit einer Ausdehnung von jeweils 1 m² und einer Mindesteinbaustärke von 0,3 m, - 2 Lesesteinhaufen aus grobschotterigem Material (Mindestkörnung 90/180) in sonnenexponierten Bereichen mit einem Mindestvolumen von 1 m³ bzw. - 2 Totholzhaufen aus unregelmäßigem Stammmaterial in sonnenexponierten Bereichen mit einem Mindestvolumen von 3 m³. 	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. A_{CEF} 7 Ersatzlebensräume Zauneidechse
Unterhaltungspflege	Monitoring
Im Rahmen der dauerhaften Sicherung der Habitataignung ist im Bereich der Flächen Vermeidung einer Verfilzung der Vegetationsschicht und zur dauerhaften Offenhaltung jährlich jeweils ein Drittel der Fläche in 3-jährigem Turnus zu mähen und das Mahdgut abzuräumen.	Überwachung der Annahme bis zum Funktionsnachweis, jedoch mind. über 3 Jahre. Ggf. Definition gegensteuernder Maßnahmen bei Nichterfolg.

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. A_{CEF}8 Sicherung Quartierpotenzial für Fledermäuse
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan Randbereiche der bewaldeten Braunkohlenhochkippe Ammendorf westlich des Deponiegeländes Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-weight: bold; margin-right: 5px;">ASB</div> <div> A_{CEF} vorgezogene funktionserhaltende Maßnahme </div> </div>
Konfliktbewältigung Dauerhafte Sicherung der ökologischen Kohärenz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Fledermäuse.	
<input type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input checked="" type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote <ul style="list-style-type: none"> europarechtlich geschützte Fledermausarten (§ 44 (1) Nr. 3 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme A_{CEF}8 in Verbindung mit Maßnahme(n): V_{ASB}1+7	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Im Rahmen des Vorhabens entzogenes Quartierpotenzial wird zur Sicherung der ökologischen Kohärenz unter Berücksichtigung artspezifischer Ansprüche durch Fledermauskästen ersetzt und dauerhaft gesichert.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Gehölze	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Für den Entzug von Quartierpotenzial erfolgt in vorhandenen Gehölzbeständen vorgezogen vor den Rodungsmaßnahmen das Ausbringen von 12 handelsüblichen Fledermauskästen aus Holzbeton (3 Fledermaus-Raumhöhlen und 9 Fledermaus-Flachkästen) an geeigneten Standorten im unmittelbaren Umfeld sowie die dauerhafte Sicherstellung ihrer Funktion.	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege Dauerhafte Sicherstellung der Funktionsfähigkeit. Jährliche Reinigung.	Monitoring Überwachung der Annahme bis zum Funktionsnachweis, jedoch max. über 5 Jahre. Ggf. Definition gegensteuernder Maßnahmen bei Nichterfolg.

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. A_{CEF}9 Sicherung Brutplatzpotenzial für Freibrüter
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan auf dem Gelände des ehemaligen Braunkohletagebaus Köckern, südlich des Landschaftssees Köckern; südlich der geplanten Deponie und westlich des Solarfeldes. Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 5px;">ASB</div> <div> A_{CEF} vorgezogene funktionserhaltende Maßnahme </div> </div>
Konfliktbewältigung	
Dauerhafte Sicherung der ökologischen Kohärenz der Fortpflanzungsstätten für freibrütende Vogelarten.	
<input type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input checked="" type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote <ul style="list-style-type: none"> europäische Vogelarten (Freibrüter) § 44 (1) Nr. 3 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme A_{CEF}9 in Verbindung mit Maßnahme(n): V_{ASB}1+2	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Im Rahmen des Vorhabens entzogene Niststellen frei brütender Vogelarten werden zur Sicherung der ökologischen Kohärenz unter Berücksichtigung artspezifischer Ansprüche durch Heckenpflanzungen ersetzt und dauerhaft gesichert.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Ruderalfläche	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Für den Entzug von Lebensräumen erfolgt die Pflanzung von Hecken in 5-m-Blöcken und einer maximalen Breite von 3 m. Bevorzugt zu Pflanzen sind <i>Crataegus</i> und <i>Rosa</i> .	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege	Monitoring
Dauerhafte Sicherstellung der Funktionsfähigkeit. Verschneidung 1x pro Jahr.	Erfassung der Brutvorkommen aller Vogelarten auf der Maßnahmefläche als Revierkartierung über einen Mindestzeitraum von drei Jahren.

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. A_{CEF}10 Ersatzlebensraum Heidelerche
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan Westlich der Windkraftanlage und südlich des Solarfelds im UG. Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex ASB A_{CEF} vorgezogene funktionserhaltende Maßnahme
Konfliktbewältigung	
Dauerhafte Sicherung der ökologischen Kohärenz für die Heidelerche.	
<input type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input checked="" type="checkbox"/> Überwindung verletzter Zugriffsverbote <ul style="list-style-type: none"> • Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>) (§ 44 (1) Nr. 3 BNatSchG) sowie ggf. weitere • europäische Vogelarten des Offenlandes (§ 44 (1) Nr. 3 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme A_{CEF} 10 in Verbindung mit Maßnahme(n): V_{ASB}1+2	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Zur dauerhaften Absicherung eines ausreichenden Dargebotes an Brutlebensräumen für offenlandbewohnende Vogelarten unter Berücksichtigung artspezifischer Ansprüche erfolgt eine dauerhafte Offenhaltung und Pflege der Flächen.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahmefläche(n)</u> Landreitgras-Dominanzbestand	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Für die Entwicklung von Lebensräumen erfolgen eine Freistellung der Flächen (Mahd außerhalb der Brutzeit im September; Entfernung des Mahdgutes) sowie deren dauerhafte Offenhaltung.	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge <input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege	Monitoring
Dauerhafte Sicherstellung der Funktionsfähigkeit. Mahd 1x pro Jahr (außerhalb Brutzeit, September; Entfernung Mahdgut).	Erfassung der Brutvorkommen aller Vogelarten auf der Maßnahmefläche als Revierkartierung über einen Mindestzeitraum von drei Jahren.

Maßnahmenblatt ASB	
Projektbezeichnung Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I und DK 0 am Standort Roitzsch	Maßnahmen-Nr. A_{CEF}11 Sicherung Brutplatzpotenzial höhlenbrütende Kleinvögel
Lage der Maßnahme / ggf. Bau-km/ Angabe zum Lageplan Westlich des Vorhabens entlang des Weges im Waldbereich Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	Maßnahmetyp + Zusatzindex <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 5px;">ASB</div> <div> A_{CEF} vorgezogene funktionserhaltende Maßnahme </div> </div>
Konfliktbewältigung Dauerhafte Sicherung der ökologischen Kohärenz der Fortpflanzungsstätten für höhlen- und halbhöhlenbrütende Kleinvogelarten.	
<input type="checkbox"/> Verhinderung der Verletzung von Zugriffsverboten Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
<input checked="" type="checkbox"/> Überwindung verletztter Zugriffsverbote <ul style="list-style-type: none"> europäische Kleinvogelarten (Höhlen- und Halbhöhlenbrüter) (§ 44 (1) Nr. 3 BNatSchG). Unterlagen-Nr.: Blatt-Nr.:	
Maßnahme A_{CEF} 11 in Verbindung mit Maßnahme(n): V_{ASB} 1+2	
<u>Zielkonzeption und Anforderungen an Lage/Standort der Maßnahme</u> Im Rahmen des Vorhabens entzogenes Brutplatzpotenzial wird zur Sicherung der ökologischen Kohärenz unter Berücksichtigung artspezifischer Ansprüche durch Vogelnistkästen ersetzt und dauerhaft gesichert.	
<u>Ausgangszustand der Maßnahme(n)fläche(n)</u> Gehölze	
<u>Durchführung/Herstellung</u> Für den im Rahmen des Vorhabens (Rodungen) erforderlichen Entzug von Brutplatzpotenzial erfolgt in den vorhandenen Gehölzbeständen vorgezogen vor den Rodungsmaßnahmen das Ausbringen von 42 handelsüblichen Vogelnistkästen aus Holzbeton (z.B. 21 Vollhöhlen für Kleinvögel, 21 Halbhöhlen für Kleinvögel) an geeigneten Standorten im unmittelbaren Umfeld sowie die dauerhafte Sicherstellung ihrer Funktion.	
<u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme</u> Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> vor Beginn <input type="checkbox"/> im Zuge <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Bauarbeiten.	
<u>Leitungen, Zuwegungen, Wegerecht:</u> nicht erforderlich	
Unterhaltungspflege Dauerhafte Sicherstellung der Funktionsfähigkeit. Jährliche Reinigung.	Monitoring Überwachung der Annahme bis Funktionsnachweis, jedoch max. über 5 Jahre. Ggf. Definition gegensteuernder Maßnahmen bei Nichterfolg.